



Der Aussaatzeitpunkt von Anis ist zwischen Anfang April und Mitte Mai optimal. Foto: Stache/JKI

Rund um Arznei- und Gewürzpflanzen

Bernburger Winterseminar 2022 Themenvielfalt

Effiziente Trocknung, Long Covid-Therapie und ökologischer Anbau – das waren einige der Themen, die in diesem Jahr beim Bernburger Winterseminar für Arznei- und Gewürzpflanzen auf dem Programm standen.

Nicole Paul

Fachagentur
Nachwachsende
Rohstoffe (FNR)



Die Uni Hohenheim und Innotech (Moers) haben einen modularen Trockner entwickelt, der sich für kleinere Mengen, einen dezentralen Betrieb und damit auch für Einsteiger eignet. Dr. Ziba Barati von der Uni Hohenheim stellte ihn beim Bernburger Winterseminar für Arznei- und Gewürzpflanzen vor. Haupt- und Erweiterungsmodul des Trockners bieten zusammen eine Stellfläche von gut 13 m² für stapelfähige Trocknungsboxen. Mit diesen

lässt sich die Kapazität sehr flexibel anpassen. Insgesamt fasst der Trockner Erntegut von bis zu zwei bis drei Hektar. Als Energiequelle eignen sich sowohl konventionelle als auch erneuerbare Energieträger.

Tests mit Luzerne zeigten gleichmäßige Trocknungsergebnisse unabhängig von der Position im Trockner, bei einem Gesamtenergieverbrauch von 1,2 bis 1,9 kWh pro kg verdunstetem Wasser. Dabei lag der Verbrauch im Umluftbetrieb am niedrigsten. Damit ist der Trockner deutlich energieeffizienter als herkömmliche Flachbettrockner (4–5 kWh/kg H₂O) oder Bandrockner (rund 2 kWh/kg H₂O). Innotech will die Neuentwicklung voraussichtlich ab Juli 2022 auf den Markt bringen.

Ökologisch angebaute Rohstoffpflanzen für Nahrungsergänzungsmittel, Naturkosmetik, Speisekräuter und Gewürze haben Wachstumschancen

in Baden-Württemberg (BW), für Arzneimittel eher nicht, so ein Ergebnis einer Studie der Uni Hohenheim und des Netzwerks Kräuter Baden-Württemberg, die Dr. Beate Gebhardt von der Uni Hohenheim vorstellte. Das zunehmende Interesse der Verbraucher an „Bio“ und „Regio“ trägt das Wachstum bei Lebensmitteln und Kosmetik. Auf pflanzlichen Arzneimitteln darf die Herkunft aus kontrolliert ökologischem Anbau hingegen nicht ausgewiesen werden.

Ökologisch erzeugt

Im Land gibt es bedeutende Unternehmen, die ökologisch erzeugte Heil- und Gewürzpflanzen (HGP) verarbeiten – Firmen wie Wala oder Weleda sind überregional bekannt. 2020 bauten zudem 68 Betriebe auf 217 Hektar Bio-Tee oder Kräuter ökologisch an – Platz 2 nach Bayern. Doch während diese Fläche bundesweit zwischen 2016 und 2020 stark gestiegen ist, wuchs sie in BW im selben Zeitraum nur noch um ein Prozent. Das Potenzial des Öko-Anbaus, dessen Anteil bei rund 50 % liegt, scheint ausgeschöpft. Die ökonomisch wichtigsten, ökologisch produzierten Kulturen in BW:

- Heilmittel: Ringelblume, Sonnenhut, Johanniskraut
- Speisekräuter: Basilikum, Salbei

Um das ökologische HGP-Segment dennoch auszuweiten, empfehlen die Experten, das Thema politisch stärker wahrzunehmen und in Landesentwicklungskonzepte, in Forschung und Beratung sowie in Aus- und Weiterbildung zu integrieren. Zudem wäre mehr wirtschaftliche Unterstützung und eine stärkere Vernetzung der Wertschöpfungsketten nötig, etwa in Form einer Handelsplattform. Gute Beispiele wie die Erzeugergemeinschaft agrimed in Hessen gibt es.

Prof. Éva Németh-Zámboriné stellte laufende Versuche zur Behandlung von Kräutern mit pflanzlichen Hormonen zur Wirkstoffakkumulation an der Uni Budapest vor. Im Ergebnis ließ sich der Ätherisch-Öl-Gehalt bei Majoran um bis zu 22, bei Basilikum um bis zu 26 Prozent steigern.

Anne-Marie Stache vom JKI berichtete von Feldversuchen zur Ermittlung des optimalen Aussaatzeitpunktes von Anis. Dieser liegt zwischen Anfang April und Mitte Mai, spätere Termine verringern den Ätherisch-Öl-Gehalt.

Zum Projekt Kümmelzucht berichtete Daniel von Maydell (JKI). Besonders vielversprechend erscheinen Neukreuzungen zwischen Sorten mit guter Winterhärte und Linien mit hohem Ätherisch-Öl-Gehalt. Das neue Material soll künftig auch eine Herbstsaat ermöglichen.

Arzneipflanzen gegen Long Covid

Mehr als drei Viertel der Menschen, die eine schwere Covid-19-Erkrankung überstanden haben, sind von Long Covid betroffen.

Während man die Ursachen aktuell noch nicht behandeln kann, lassen sich die meisten Long Covid-Symptome gut mit Arzneipflanzen lindern, zeigte Prof. Michael Keusgen (Institut für pharmazeutische Chemie an der Universität Marburg) auf.

So bieten sich etwa für die sehr häufig vorkommende Müdigkeit und Abgeschlagenheit adaptogene Pflanzen (siehe Tabelle) an, die die Anpassung an Stresssituationen erleichtern und die Leistungsfähigkeit erhöhen können.

Beispiele für adaptogene Pflanzen

Volksname	Lateinischer Name	Winterhart?
Ginseng	<i>Panax ginseng</i>	nein
Taiigawurzel	<i>Eleutherococcus senticosus</i>	ja
Chinesisches Spaltkörbchen	<i>Schisandra chinensis</i>	ja
Ashwaganda	<i>Withania somnifera</i>	nein
Rosenwurz	<i>Rhodiola rosea</i>	ja

Tabelle: Nicole Paul

Stahl Baumschulen
Veredlungsunterlagen Beerenobst

VEREDLUNGUNTERLAGEN
UND BEERENOBST

**JETZT AUCH IN
BIO-QUALITÄT!**

DE-ÖKO-006

Prisdorfer Weg 1 · 25436 Tornesch
Telefon +49 41 20 / 70 67 80
Fax +49 41 20 / 70 67 811
info@baumschule-stahl.de
www.baumschule-stahl.de